

FDAX-TRADING-STRATEGIE

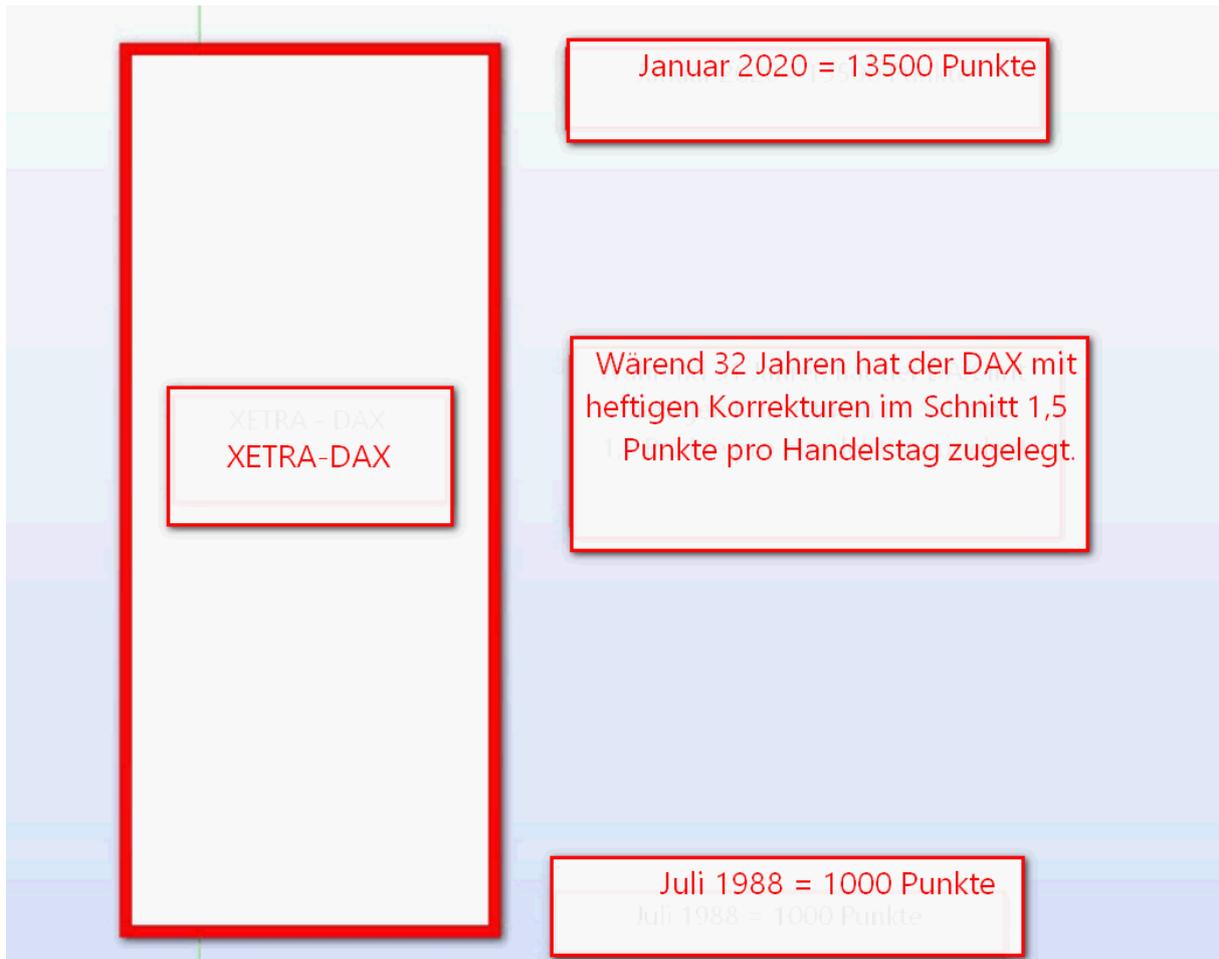
Vom CFD zum FDAX Daytrading Händler

Aktualisiert April 2020

Das folgende ganzheitliche Regelwerk deckt alle Bewegungen innerhalb der täglichen Trading Range/Handelsspanne ab. Zuweilen entscheidet der Common Sense oder bei Unsicherheit erfolgt kein Handel.

Bei strikter Einhaltung der Handlungsanweisungen kann auf Sicht ein hoher Gewinn erzielt werden. Ein Handelssystem ist nur ein Teil eines Business Plan. Die Umsetzung verlangt daher viel mehr als nur das Regelwerk.

Historische Kursbewegungen



Jahreschart eingeteilt in 1000 Punkte als Benchmark. Nach jedem Jahreshoch an oder über der Benchmark folgte eine Korrektur von 1000 Punkten +.



Dauert es weitere 12 Jahre zum neuen Allzeithoch?



Korrekturen dieser Art finden in jedem Zeitrahmen statt.

Die tägliche Handelsspanne des DAX-Future (FDAX) beträgt im Durchschnitt rund zwei Prozent. In Wirklichkeit legt der Kurs aufgrund des kurzfristigen Hin und Her aber oft deutlich weitere Strecken zurück. Genau davon profitiert die hier vorgestellte Mean-Reversion-Strategie. Statistische Untersuchungen des Autors zeigen, dass an bis zu 90 Prozent aller Handelstage der Kurs über den Vortagschlusskurs ansteigt, aber nur in 55 Prozent der Fälle tatsächlich darüber schließt. Umgekehrt fällt der Kurs an rund 90 Prozent aller Handelstage unter den Vortagsschlusskurs, aber schließt in weniger als der Hälfte der Fälle auch darunter. Daraus leitet sich der in diesem Artikel vorgestellte Handelsansatz ab, der bereits im Jahr 2011 vom VTAD als Forschungsarbeit vorgestellt wurde (<https://www.vtad.de/node/1446>).

Natürlich haben nur Handelsstrategien mit positivem Erwartungswert überhaupt eine Chance, im realen Einsatz tatsächlich Gewinne zu erwirtschaften. Zur Überprüfung der Nachhaltigkeit des Handelsansatzes wurde von 2010 bis 2013

ein simpler Vorwärtstest mit einem Höchsteinsatz von sechs DAX-CFDs vorgenommen. Das Ergebnis: Während der Berichtszeit wurde das Anfangskapital von 2000 Euro ohne Positionserhöhungen auf 8931 Euro hochgehandelt. Es kam allerdings zu Drawdowns von beispielsweise 1400 Punkten während des Flash Crashes. In den Folgejahren wurde der Handelsansatz deshalb weiter systematisiert.

Im Wesentlichen basiert die kurzfristige Handelsstrategie auf Mean Reversion aber auch Trendtage werden gehandelt.

Handelszeiten

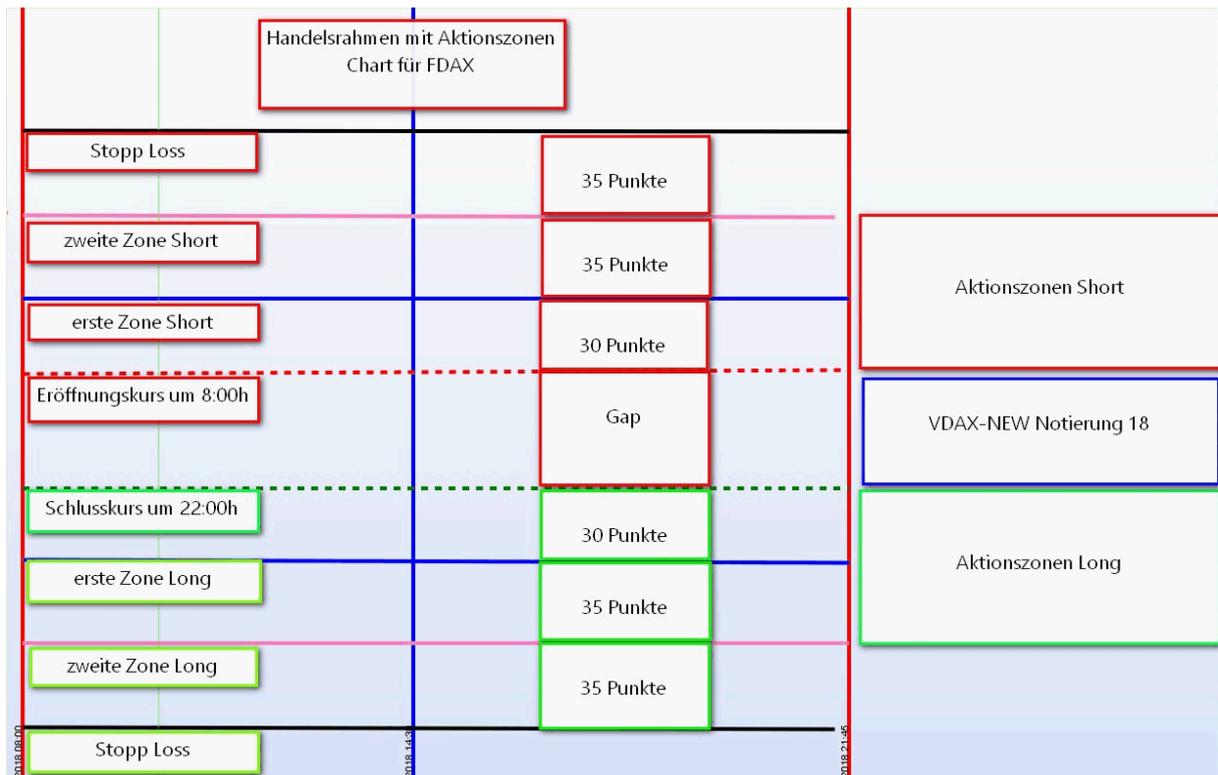
Der Handelstag beginnt um 8:00h bis 22:00h und wird unterteilt in Vormittag von 8:00h bis 14:30 und Nachmittag von 14:45 bis 22:00h. Die Handelsansätze sind unterschiedlich und daher können Part Time Trader davon profitieren.

Handel am Vormittag

Aktionszonen

Es wird täglich ein Trading-Rahmen mit volatilitätsabhängigen Aktionszonen erstellt. Die Zonen basieren auf langjährigen Erfahrungswerten an denen sich innerhalb der Trading Range die meisten Korrekturen (Retracements) in Richtung Mittelkurs und darüber hinaus ausbilden. Diese dienen für die Eröffnung von Long-oder Shortpositionen. Das Prinzip ist also, niedrig zu kaufen und hoch zu verkaufen bzw. hoch zu verkaufen um niedrig zu kaufen. Nach der ersten FDAX-Kursnotierung um 8:00h MEZ stehen 5 Schlüsseldaten zur Verfügung:

1. Schlusskurs XETRA-DAX um 17:30h Vortag
2. Schlusskurs FDAX um 22:00h Vortag
3. FDAX Eröffnungskurs als Referenzkurs für den Handelstag
4. Kurs VDAX-NEW und VIX zur Bestimmung der zu erwartenden Intraday Handelsspanne.
5. DOW JONES INDUSTRIAL AVERAGE FUTURES (DJIA FUT)



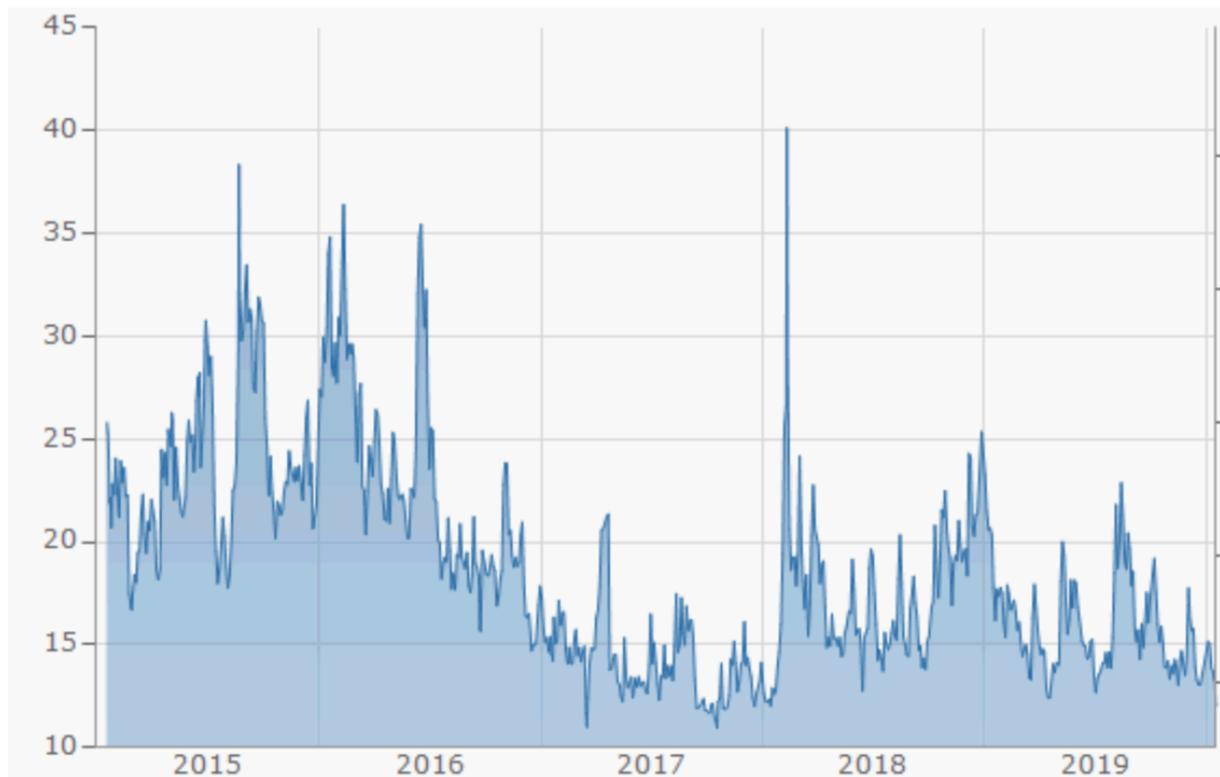
Handelsrahmen bei einem VDAX-NEW Kurs unter 20

Mit dieser Darstellung wird eine Normalverteilung der morgendlichen Handelsspanne bis 14:30h abgedeckt. Nachmittags kommt es oft zu einer Range Erweiterung. Siehe Handel am Nachmittag. Eröffnungs- und Schlusskurs kommen in gleicher Häufigkeit auch invers sein.

Die DJIA FUT sind der wichtigste Indikator für den FDAX-Handel. Sie können daher beim Handel nicht ignoriert werden. Insbesondere werden die Notierungslücken um 8:00h (gaps) und der Handel am Nachmittag von den DJIA FUT weitestgehend bestimmt. Es wird daher immer wieder auf die DJIA FUT Bezug genommen.

Je nach Volatilität erweitert oder verengt sich die tägliche Handelsspanne. Es erfolgt eine flexible Anpassung der Zoneneinteilung je nach Stand VDAX VDAX-NEW.

Wenn Kurs unter 20, dann 30 Punkte für erste und 35 für zweite Zone
 Wenn Kurs zwischen 20-25, dann 45 Punkte beidseitig.
 Wenn Kurs zwischen 25-30, dann 50 Punkte beidseitig.
 Wenn Kurs zwischen 30-35, dann 60 Punkte beidseitig
 Wenn Kurs über 35, dann auch 60 Punkte für Short und die erste Zone Long wird erweitert auf 120 Punkte.
 Wenn VDAX-NEW über 50 notiert kein Handel



Trade Management

Mit Trade-Management bezeichnet man jegliche Aktionen die ein Trader aktiv unternimmt um eine Position zu eröffnen, Gewinne zu realisieren und das Risiko zu minimieren.

Positionseröffnung:

Eine Position wird eröffnet, wenn der Kurs die erste Zonenlinie (Short oder Long) erreicht. Wird die erste Eröffnungsposition mit Verlust in die zweite Zone gehandelt, erfolgt dort eine einmalige Positionsverdopplung. Hier sei angemerkt, dass die Verbilligung an der zweiten Zone wesentlich zum Erfolg beiträgt.

.

Gewinnmitnahme:

Die Gewinnmitnahme erfolgt, sofern die Position aus der ersten Zone den Eröffnungs- oder Schlusskurs des Vortages erreicht. Ebenso erfolgt die Glattstellung mit Gewinn, sofern eine Position aus der zweiten Zone wieder die erste Zonenlinie erreicht.

Feinjustierung 30 Punkte Marke

Langfristig gesehen hat die erste Zone einen Abstand zum Eröffnungs- oder Schlusskurs von 30 Punkten. Bei einer höheren Volatilität und Zonen von 60 Punkten kommt es vermehrt zu erratischen hin und her der Kursbewegungen und es gilt Schaden abzuwenden und auch Gewinne zu wahren. Im folgenden Chart wird die Anwendung erklärt.





Risiko Management

Feste Stops

Gleichzeitig müssen in der Strategie natürlich auch mögliche Verluste begrenzt werden. Eine Glattstellung mit Verlust erfolgt, wenn eine noch offene Position an die vorher festgelegte Verlustzone läuft. Diese befindet sich 35 Punkte über oder unter den zweiten Zonen. Sind um 22 Uhr noch Positionen offen, so werden diese entweder mit Gewinn oder Verlust glattgestellt.

Zeitstopps/ Time Stopps (TS)

Wurden vormittags Positionen eröffnet und notieren diese kurz vor 14.30h noch im Verlust, dann erfolgt ein Zeitstopp und die Positionen werden glatt gestellt. Zeitstopp für alle noch offene Positionen am Tagesende um 22:00h.



Neue Positionseröffnungen mit Gewinnsicherung

- Wurden Gewinne aus den ersten/zweiten Zonen oder eventuell beiden Zonen realisiert so können neue Positionen eröffnet werden. Zur Gewinnsicherung bzw. Verlustminderung unterliegen neue Positionseröffnungen einem weitergehenden einfachen Regelwerk.

- Wurden an der ersten und zweiten Zone, Short oder Long, Positionen eröffnet und nur die Positionen aus der zweiten Zone mit Gewinn glattgestellt, dann wird nach einem Retracement (Rückkehrbewegung) bis zur zweiten Zone dort nur dann eine neue Position eröffnet, wenn der VDAX-NEW unter 17 notiert.

- Wurden vormittags bereits Gewinne erzielt bzw. eine Position aus der ersten Zone noch offen ist, dann erfolgt in der Zeit von 13:00h bis 14:30h keine weitere Positionseröffnung.

- Wurden auf einer Seite des Charts, oben oder unten, Positionen aus erster und zweiter Zone erfolgreich abgewickelt, und der Kurs dreht in Folge auf die andere Seite des Charts dann werden dort zur Gewinnsicherung nur noch die Hälfte der üblichen Kontrakte gehandelt. Siehe folgender Chart.



Notierungslücken/Gaps

Gaps sind Bewegungen durch die ein gewisser Kursbereich übersprungen wird in dem keine Kursnotierung oder Handel stattfindet. Gaps, außer einer Doppel Gap und Wide Gap, werden nicht gehandelt.

Doppel Gap

Ein solches liegt vor, wenn der FDAX zum Beispiel um 22:00 Uhr um 20 Punkte über oder unter dem Schlusskurs des Xetra-DAX notiert und am Folgetag mit einem weiteren Gap in gleicher Richtung eröffnet (um beispielweise zusätzliche 50 Punkte). Insgesamt muss die Lücke mindestens 70 Punkte betragen um als Doppel-Gap zu gelten.

Kein Doppel Gap Handel wenn VDAX-NEW über 30 notiert.



Aus dem Chart ist ersichtlich, dass der Eröffnungskurs unter dem XETRA-DAX und FDAX Schlusskurs notiert. Nach Eröffnung um 8:00h wird eine Position Long mit dem Gewinnziel FDAX Schlusskurs der Gap eröffnet

Wide Gap

Wide Gaps sind Notierungslücken die nicht die Anforderungen einer Doppel Gap erfüllen jedoch eine Differenz von Close und Open von + 40 Punkten ausmachen. Gehandelt wird ab dem Vortagesschlusskurs, dann erste Aktionszone, mit dem Gewinnziel Eröffnungskurs um 8h. Zeitstopp kurz vor 14:30h wenn Position im Verlust. Es ist ein Revers Gap Close Handelsansatz. Notiert de VDAX-NEW über 20 wird der Handel

der Wide Gap erst nach einer Mindestlücke von 70 Punkten in Erwägung gezogen. Kein Wide Gap Handel wenn VDAX-NEW über 30 notiert.



FDAX Gaps werden in der Regel von den DJIA FUT hergeleitet.

Insbesondere bei hoher VDAX-NEW Notierung kommt es sehr häufig zu einer Fortsetzung der Initialrichtung.

Eine Bestätigung durch eine 5M Candlestick Umkehrkerze ist zu empfehlen.

Keine Positionseröffnung wenn DJIA FUT +/- 2 % notieren.

Die Gewinnmitnahme kann auch gestückelt erfolgen und zwar 50% nach 30+ Punkten und 50% am FDAX Schlusskurs.



Wird nach Eröffnung eine Position zur Gapschließung eröffnet und es kommt zu einem Retracement (Rückkehrbewegung) wird die erste Zone zur zweiten Zone.

Wurde die Position abgewickelt, erfolgt der normale Zonenhandel.

Für beide Gap Ansätze liegt der Stopp Loss auch 35 Punkte unter/über der zweiten Zone

Monster Gap mit einer Kurslücke von über 200 Punkten.

Treten diese auf, dann wird an diesem Tag erst am Nachmittag gehandelt. Grund: nach einem Monster-Gap können nach Eröffnung um 8:00h die ersten Kerzen sehr weit sein und somit eröffnete Positionen schnell ausgestoppt werden. Notiert der VDAX über 20 und die DOW FUTURES (DJIA FUT) über 2% im Gewinn/ Verlust erfolgt auch nachmittags kein Handel.



Nachrichtenabhängige Positionseröffnungen

Im Vorfeld wichtiger Veröffentlichungen wie US-Arbeitsmarktbericht und FED/EZB Zinsentscheidungen kommt es in einem bullischen Umfeld regelmäßig zu Kursgewinnen. Der US Arbeitsmarktbericht wird am ersten Freitag des Monats um 14:30h MEZ veröffentlicht. Das Federal Open Market Committee trifft sich regulär acht Mal in einem Kalenderjahr. Es werden Long Positionen mittels Bestätigung einer 5M Kerze eröffnet sofern die DOW FUTURES (DJIA FUT) nicht im Verlust notieren.

Nach der Veröffentlichung der Daten kommt es gewöhnlich zu weiten Kursausschlägen. Nur sehr erfahrene Trader sollten dann noch aktiv werden denn es kommt darauf an ob die Daten bedeutend über oder unter den Erwartungen liegen. Es muss dann zwingend im Tandem mit den DJIA FUT gehandelt werden.

Trade Management: Beispiel für 20:00 USD Zinsentscheidung der FED

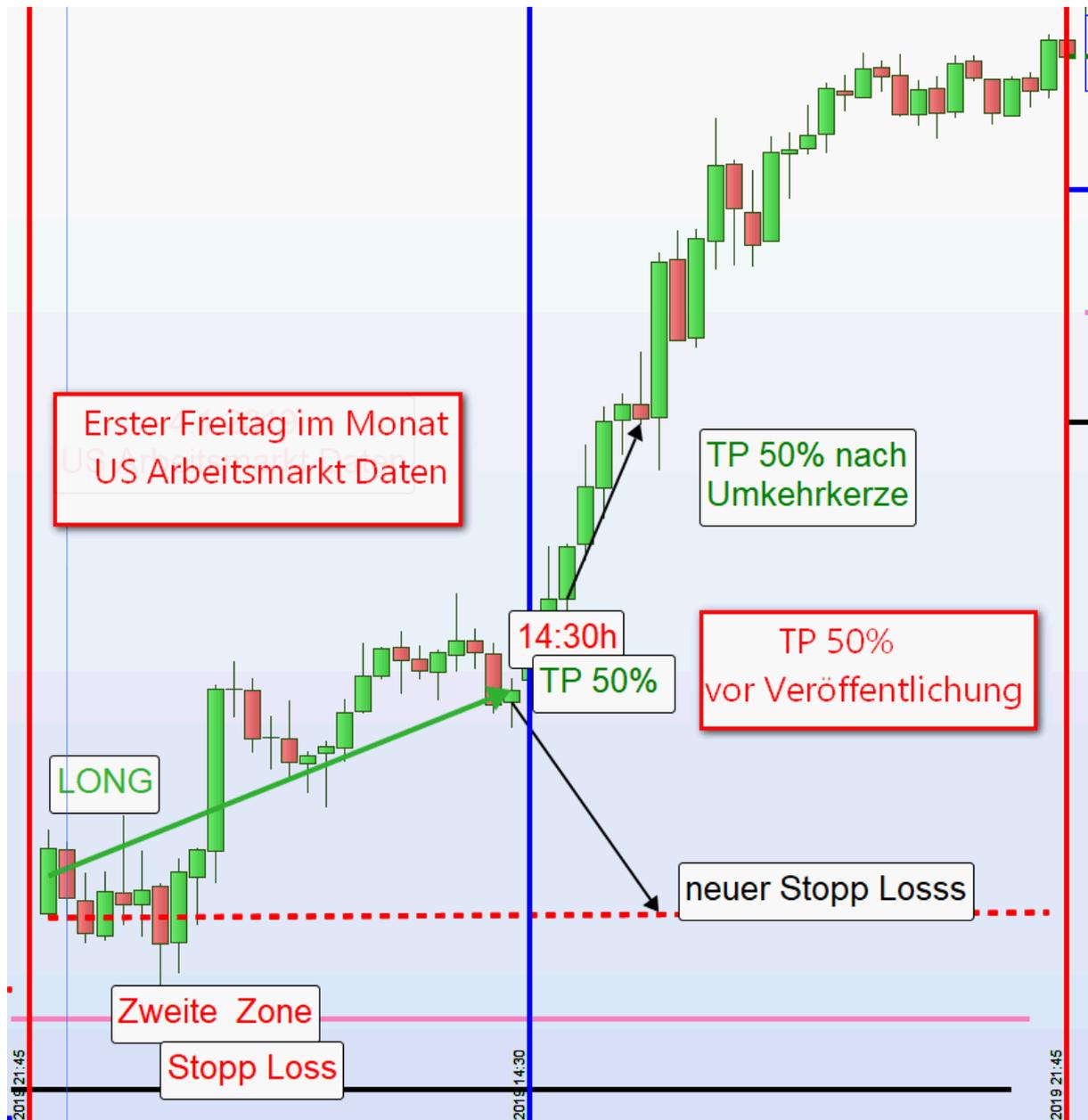
Nach Gewinn von 30 Punkten erfolgt eine Gewinnmitnahme (TP) von 50% der Kontrakte. Weitere 50% werden kurz vor 20:00h glatt gestellt. Bei einem Kursrücksetzer wird die Anfangsposition um 50% aufgestockt und bei Gewinn werden wiederum 50% glatt gestellt-----

Korrigiert der Kurs in die zweite Zone wird eine Position Long verdoppelt und der TP erfolgt für diese Position nach 35 Punkten Gewinn.

Charttechnisch erfolgt für diesen Tag keine Unterteilung in Vor- und Nachmittag. Positionseröffnungen können, wie aus folgenden Chart ersichtlich, erfolgen:



Trade Management: Beispiel für US Arbeitsmarktbericht



Teilgewinne (TP) zum Beispiel mit 30 Punkten können auch realisiert werden. Bei Rücksetzer erfolgt Aufstockung. An zweiter Zone Long Verdopplung der Position.

Trade Management: Beispiel für EZB Sitzung

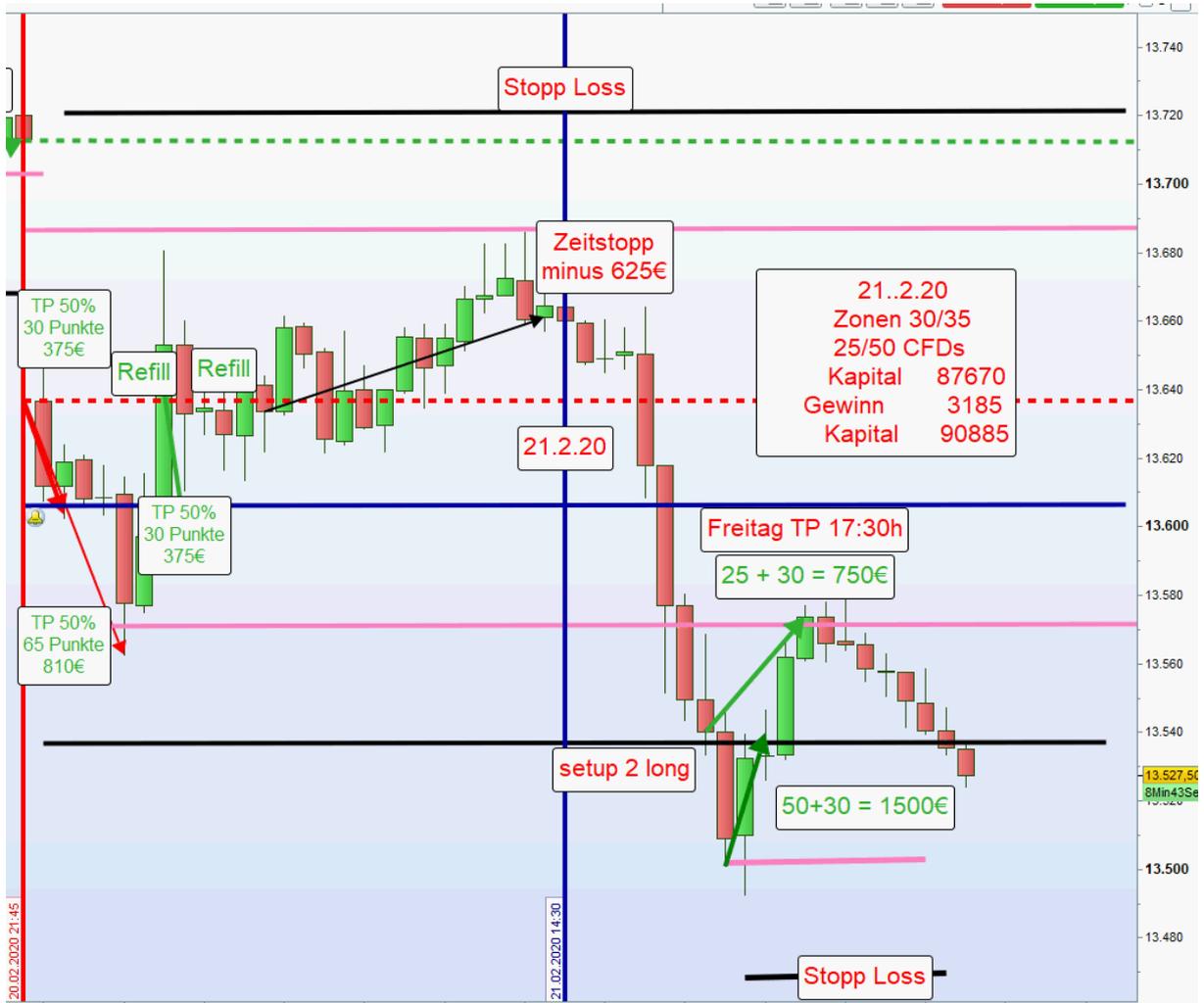
Handel wie am US Arbeitsmarkt Daten jedoch Gewinnmitnahme 50% kurz vor 13:45h

Trendfolge: Positionseröffnung in Abstimmung mit DJIA FUTURES (DJIA FUT)

Notieren um 8:00h die DOW FUT (DJIA FUT) mit 0,5% im plus/minus erwägen wir den Einstieg Long/Short wenn ein Katalysator in Gestalt sehr positiver/negativer Nachrichten über Nacht vorliegt.

Notiert der VDAX über 30 werden Trendtage nur gehandelt wenn die DOW FUT über/unter 1% notieren.

Sehr selten bilden sich Trend Tage ohne Korrekturen innerhalb des laufenden Tages aus. Die Gewinnmitnahme aber auch Verlustbegrenzung durch Zeitstopps unterliegt dem Common Sense und der individuellen zeitlichen Anpassung. Nachstehend Verschiedene Handelstage und deren Managements.





Trend-Tag Long





Trend-Tag Short

Position Management bei hoher VDAX-NEW Notierung



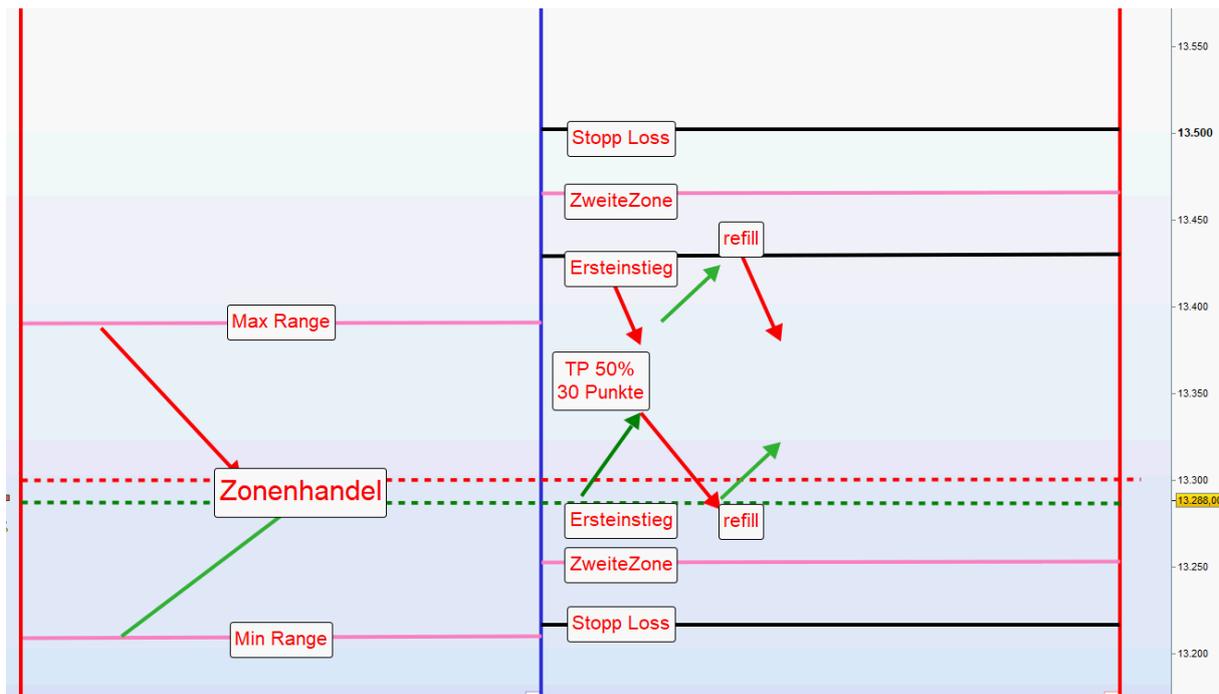
FDAX-TRADING-STRATEGIE

Handel am Nachmittag

Viele Handelstage haben bis 14:30 Uhr, wenn die US -Vorbörse beginnt, ihre Handelsspanne nicht ausgeschöpft. Zu diesem Zeitpunkt zeichnen wir zunächst die Handelsspanne bis 14:30h als Value-Zone ein. Ausgehend davon wird gehandelt, wenn einer der fünf (5) nachfolgenden Setups zur Positionseröffnung vorliegt:

- 1.Range Erweiterung. Short und Long.
- 2.Handel zum Mittelkurs, wenn Kurs die morgens definierte Stopp Loss Linie durchhandelt. Short und Long
- 3.Kurs kreuzt von unten Linie Schlusskurs Vortrag. Nur Long
- 4.Handel in Richtung Eröffnungskurs. Short und Long
5. Early und Late Reversals eingeleitet durch die DJIA FUT. Short und Long

Eine Positionseröffnung ist immer, analog zum Vormittag, die erste Zone. Es folgt eine zweite Zone mit Verdopplung der Position und der Stopp Loss. Das Trade Management ist daher zum Vormittag unverändert. Es können für Positionen der Setups 2 bis 5 auch 50% Teilgewinne erzielt und bei einem Rücksetzer zum Ersteinstieg wieder aufgefüllt werden(refill)



Dieser Handel hat eine sehr hohe Erfolgsquote weil sich der Handel, außer Setup 3, immer in der Nähe vom max. und min. der täglichen Trading Range vollzieht. Unfair Value!

Die Handelsfrequenz steigt mit zunehmender VDAX Volatilität.

Kein Handel am Nachmittag wenn zum Zeitpunkt einer möglichen Positionseröffnung die DOW FUTURES (DJIA FUT) über 1% im Gewinn oder im Verlust notieren. Notiert der VDAX über 20 kein Handel wenn die DOW Futures über/unter 2% notieren. Ausgenommen Late Breakeout Setup 5.

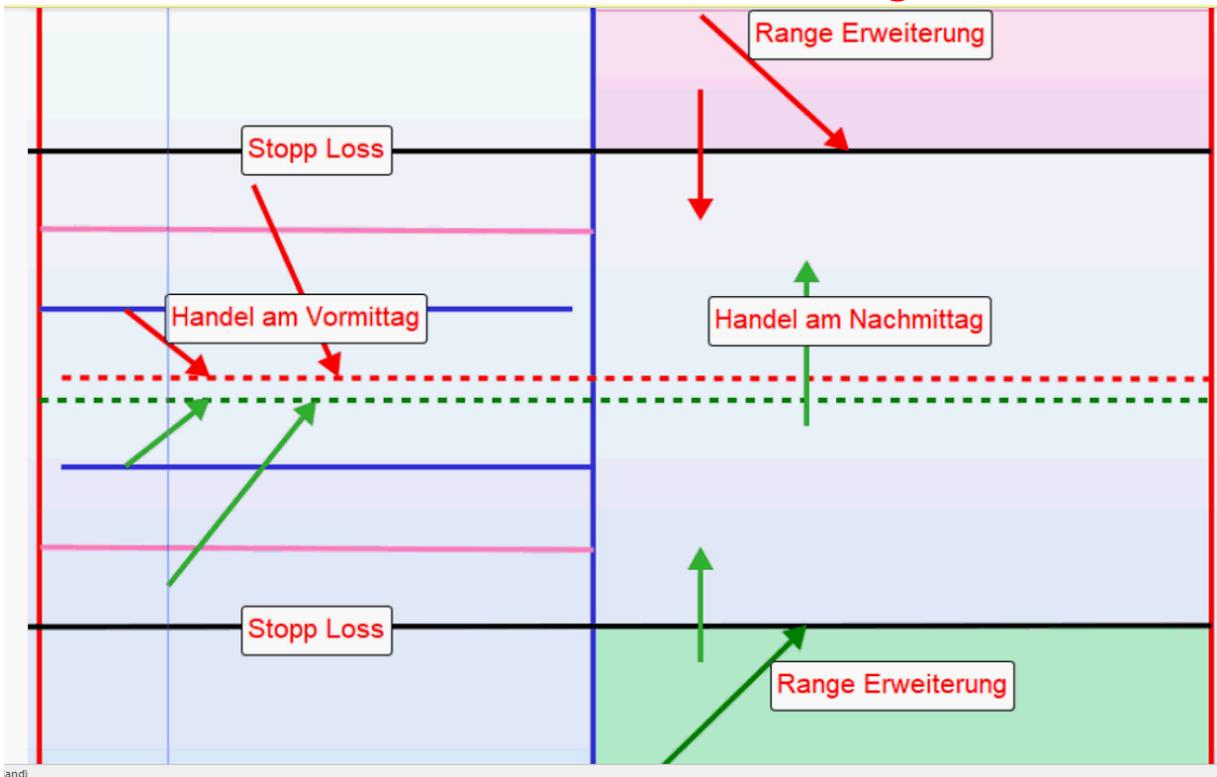
Voraussetzung für den Handel, außer Setup 3, ist eine Intraday Handelspanne von 100 Punkten. Offene Positionen vom Vormittag, insbesondere aus den zweiten Zonen, sollten a priori abgewickelt werden.

Sofern morgens beide Positionen aus der ersten und zweiten Zone mit hohem Verlust ausgestoppt wurden so wird auf dieser Seite des Charts nachmittags nur dann gehandelt, wenn nach dem Ausstoppen der Kurs wieder in die zweite Zone gehandelt wurde. Der Grund für diese Sicherheitsmaßnahme ist, dass sehr oft nach dem Ausstoppen der Kurs die initiale Richtung fortsetzt und dann ein Trend-Tag vorliegen kann.

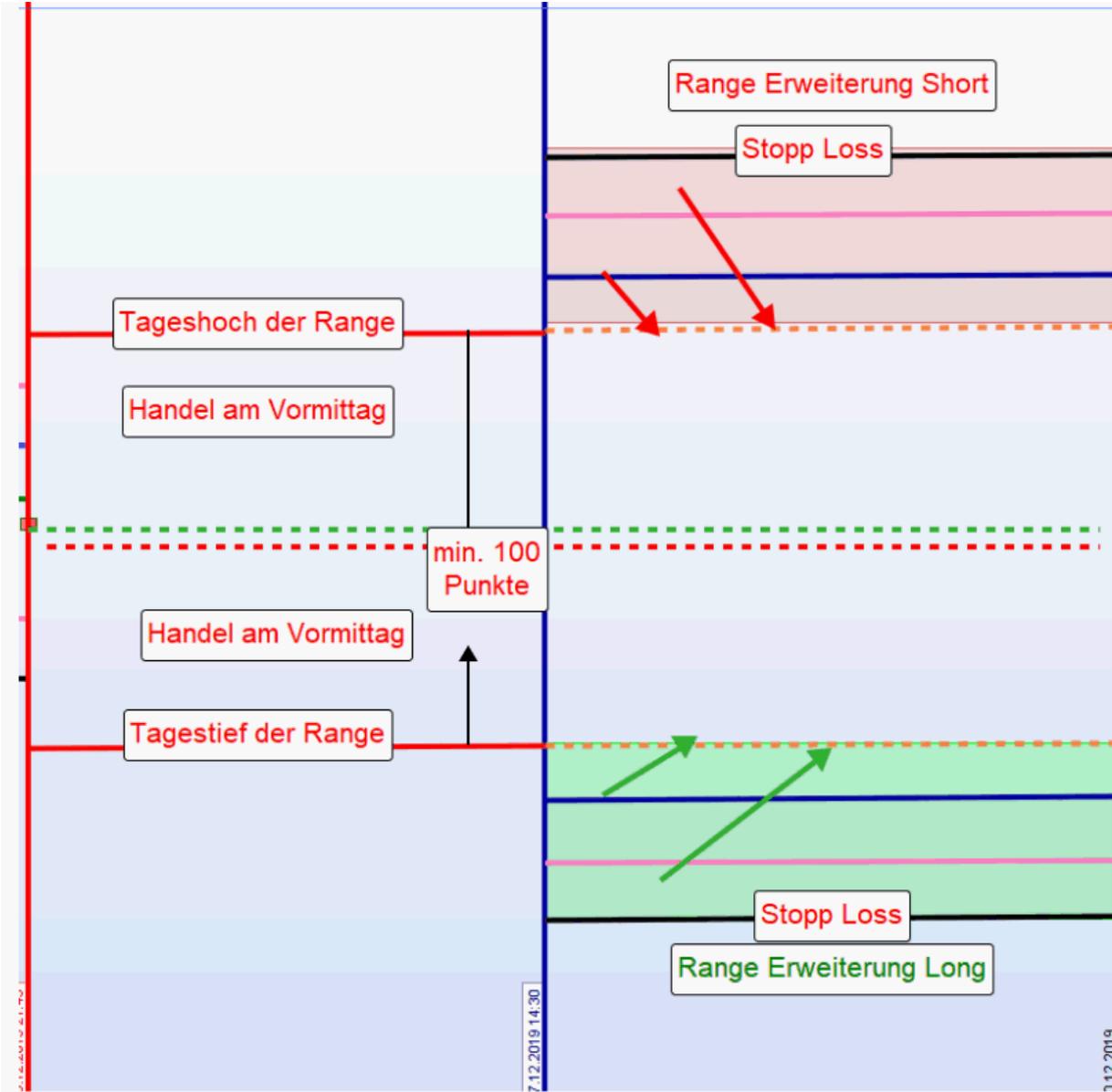




Übersicht Handel am Vor- und Nachmittag



Setup 1. Range Erweiterung



Setup 2. Handel zum Mittelkurs, wenn Kurs die morgens definierte Stopp Loss Linie durchhandelt. Short und Long





Setup 3. Kurs kreuzt von unten Linie Schlusskurs Vortag. Nur Long

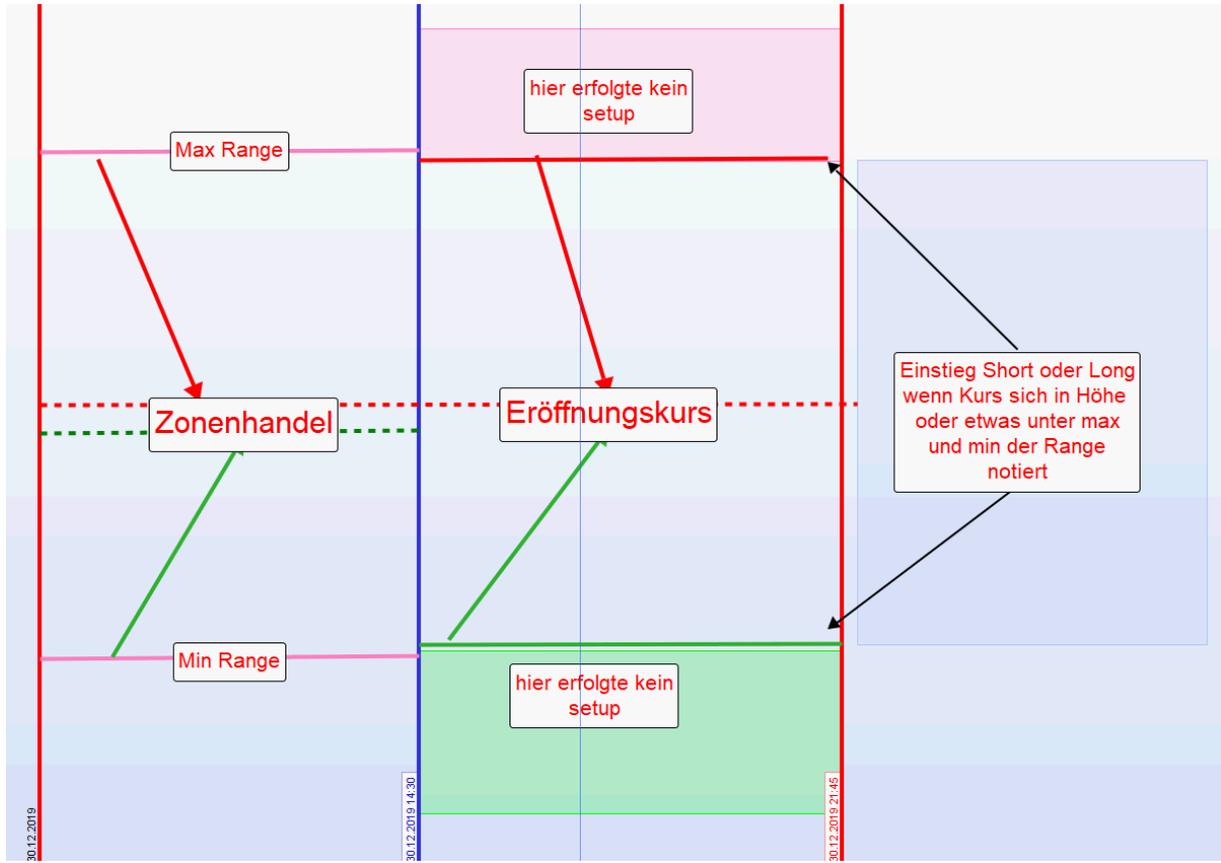




Ausnahme: Wenn Eröffnung- und Schlusskurs im wesentlichen unverändert sind und Trading Range vormittags sehr eng war.

Setup 4. Handel in Richtung Eröffnungskurs. Short und Long

Während alle vorigen Setups für Positionseröffnungen präzise Vorgaben haben, findet dieser Handel in Nähe von Tageshoch/-tief in Richtung Mittelkurs statt. Tageshoch-tief kann auch auf einer Seite des Charts an der ersten oder zweiten Zone sein. Der Kurs kann auch in die Zone der Range Erweiterung gehandelt worden sein ohne in dieser zu schließen.







Mehrfach Setups

Zuweilen ergibt sich nachmittags die Möglichkeit mehrere Setups in Folge zu handeln



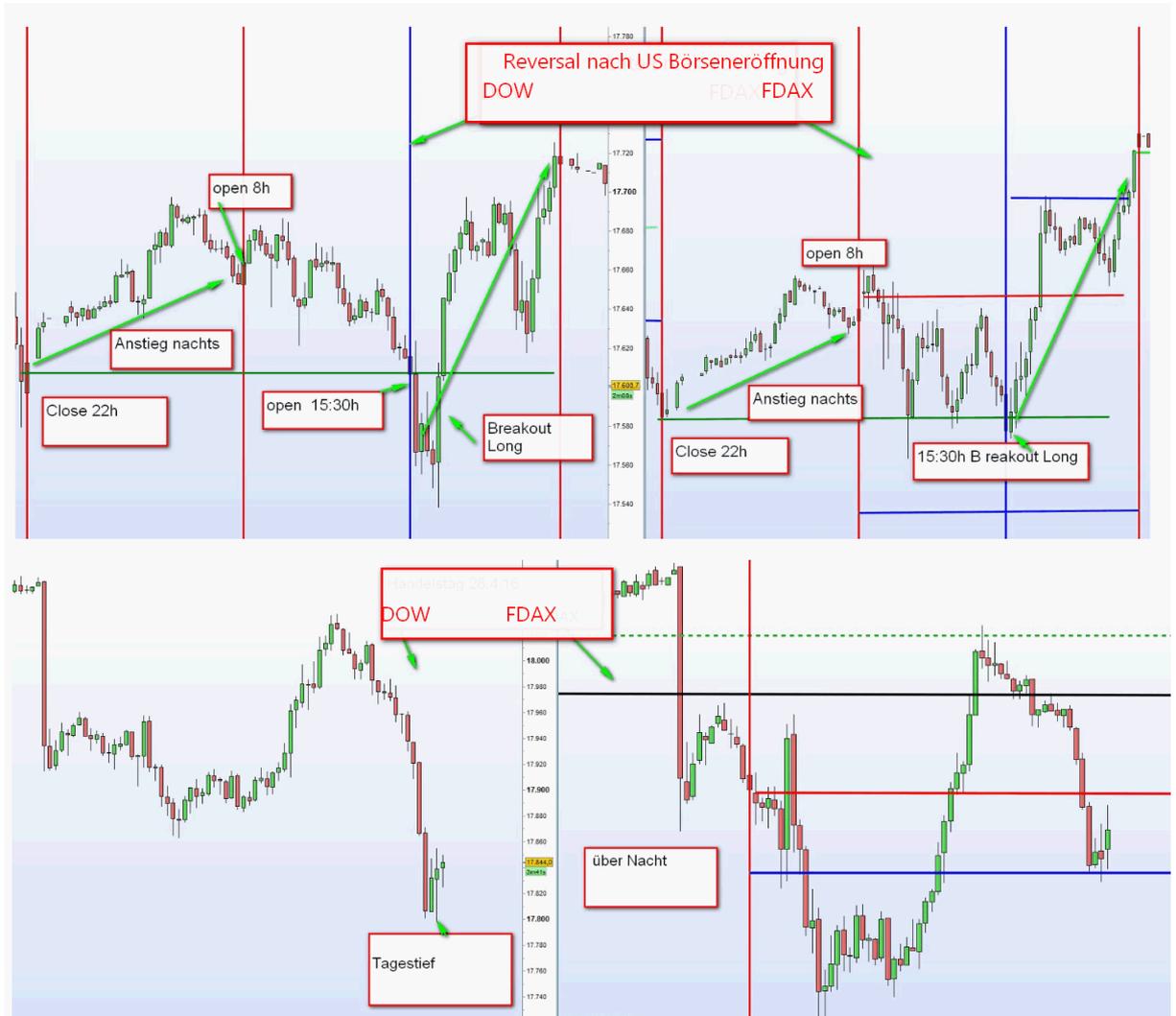
5. Reversals (Umkehrungen) eingeleitet durch die DJIA FUT. Short und Long

Es kommt nach 14:30h gelegentlich zu einem Trend Tag mit Schlusskurs am Hoch oder Tief der Trading Range aber auch zu den Early und Late Reversals mit partieller oder kompletter Umkehr der Range. Geübte Trader können mit diesen Reversals, da an keine Zonen gebunden, hohe Gewinne erzielen.

Neunzig Prozent der Reversals erfolgen wenn:

1. die DOW FUTURES (DJIA FUT) vor der Eröffnung der US Börse sehr hoch im Verlust/Gewinn notieren und es dann zu einer sofortigen Gegenbewegung (Early reversals) kommt oder auch
2. nach 20:00h durch Intraday Gewinnmitnahmen (Late Reversals.)

Gewöhnlich drehen dann alle drei US Major Indices (Nasdaq, S&P 500, DOW.





Wurde nachmittags ein Setup erfolgreich abgewickelt, dann sollte der nächste Einstieg auf der gleichen Chartseite unbedingt höher für Shorts und tiefer für Longs sein.

Ich erwähne dies, weil es sehr selten vorkommt. Grund: Kommt der Kurs zurück, dann ist die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass der Kurs über/unter den ersten Setup hinaus gehandelt wird.

Auswertung Handel am Nachmittag für das Jahr 2019 ergab:

An 265 Handelstagen wurden nachmittags 116 Mal eine Order ausgeführt. Insgesamt also 105 Gewinntage, 5 Verlusttage und 6 Breakeven.

Setup 1. Gewinne an 27 Handelstagen/ Verluste 1/ Breakeven 3

Setup 2. Gewinne an 12 Handelstagen/ Verluste 0/ Breakeven 1

Setup 3. Gewinne an 25 Handelstagen/ Verluste 1/ Breakeven 1

Setup 4. Gewinne an 41 Handelstagen/ Verluste 3/ Breakeven 1

Als Fazit dieser Auswertung darf festgestellt werden, dass Part Timer hier eine Chance haben erfolgreich zu partizipieren.

Voraussetzung solide Kenntnisse des gesamten Regelwerks und für nachmittags auch insbesondere die Korrelation DOW FUT und FDAX.

Wann und wo entstehen Verluste und wie können diese verhindert oder verringert werden

Ein signifikantes Merkmal für typische Verlust-Trades ist, dass eine oder beide Zonen mit hohem Volumen schnell und deutlich durchgehandelt werden. Verluste durch Stopp Loss haben zu 80% gemeinsam, dass der Eröffnungskurs um 8:00h nicht oder nur geringfügig unter-überhandelt wird. Wichtiger Augenmerk liegt auf der Entwicklung von DJIA FUT über Nacht und der Eröffnung XETRA-DAX um 9:00h. Trotz aller Sorgfalt kann man Verluste nicht gänzlich verhindern jedoch wesentlich verringern und zwar durch:

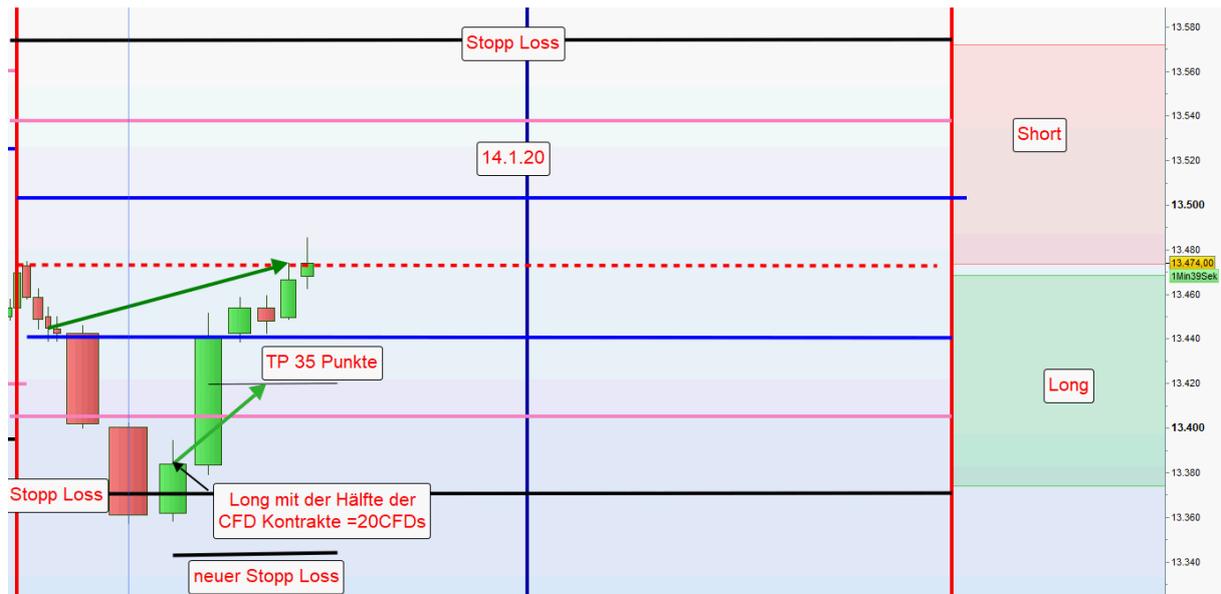
1. Durch Anpassung der Aktionszonen.



Beide Zonen Long wurden vormittags sichtbar durchgehandelt. Durch eine Zonenanpassung wäre kein Verlust sondern ein Gewinn angefallen.

Regel:

Wird eine Position an der ersten Zone eröffnet und danach festgestellt, dass die erste Zone durchgehandelt wurde und zwischen der ersten und zweiten keinerlei Korrektur erkennbar ist, dann erfolgt ein erneuter Einstieg erst nach einer Umkehrkerze. Sofern diese Umkehrkerze mehr als 10 Punkte unter der normalen zweiten Zone schließt, wird nur noch die Hälfte der Kontrakte eröffnet und der Stop Loss neu definiert.



2. Weiterhin durch spätere Positionseröffnung

Notiert der Kurs entweder positiv oder negativ und eine heftige Gegenbewegung erreicht mit 2-3 15M Kerzen die erste gegenüber liegende Zone so eröffnen wir dort keine Position. Stellen den Chart auf 5M Heikin Ashi um und warten ab. Kein Einstieg ohne Umkehrkerze.



Zonen bei hoher Volatilität 60 Punkte. Für den Einstieg wird ein Alarm mit Abstand von 10 Punkten gesetzt. Weiterhin wird eine händisch vorbereitete Limit Order mit 15 Punkten Abstand zur Zonenlinie bereit gehalten. Wird der Alarm ausgelöst wird die Limit Order abgesetzt. Aus dem 1 Minuten Chart ist ersichtlich das kein Rücksetzer erfolgte und die Order erst weiter oben ausgeführt wurde. Danach werden die Zonen angepasst.

Durch Anpassung Stopp Loss

Am 28.4.2020 ist morgens mit einer Kontraktzahl von 3/6 CFDs ein Verlust von 495€ angefallen ($3 \cdot 95$ und $6 \cdot 35$)

Unter Berücksichtigung der Charttechnik und dem Prinzip des Höchstverlustes bis 14:30h wäre der Verlust nicht angefallen sondern ein Gewinn erwirtschaftet worden.

Betrachten wir den Chart. Nach einer Seitwärts-Konsolidierung mit Plus und Minus Kerzen (typisch) am oberen Ende der Range und nach einer Dauer von 90 Minute kam es zu einem Ausbruch mit hohem Volumen. Nach einer derartigen Kerze erfolgt mit statistisch höchster Wahrscheinlichkeit eine Fortsetzung.

Nachdem bereits eine Positionseröffnung mit 3 CFDs durch Limit Order an der ersten Zone erfolgte, warten wir an der zweiten Zone auf eine Umkehrkerze oder Verzichten auf Eröffnung einer neuen Position.

Der Stopp Loss für die 3CFDs wird auf 165 Punkte (Höchstverlust 495 : durch 3) erweitert. Dieser neue Stopp Loss wurde vormittags nicht ausgelöst. Am Nachmittag wird eine weitere Position von 3 CFDs eröffnet und gemäß dem Chartbild gemanagt. Spätestens zum Einstiegspreis der Position aus der ersten Zone wird alles mit einem Gewinn glatt gestellt.



Handelstechnik/Orderausführungen

Praktische Ratschläge für den Handel bis 14:30h

Der Eröffnungskurs um 8:00h wird von dem Geschehen über Nacht bestimmt und alle Ereignisse und Resultate der asiatischen Börsen sind in den DJIA FUT enthalten.

Der Börsennachrichtensender CNBC, auch in D zu empfangen, veröffentlicht in der Vorbörse 7:30h bis 8:00h den sogenannten Over Night Indikator. Auch gibt de.investing.com/indices/indices-cfds einen guten Überblick.

Ein systematischer Handelsansatz mit diskretionären Elementen verlangt Präsenz in der Nähe des Bildschirms. Es gehört zu den guten Ritualen nach Erstellung des Handelsrahmens 10 Punkte vor den Zonen einen Alarm zu setzen und bereits vorher die Order mit Gewinnziel und Stopp Loss aufzugeben.

Beispiele:

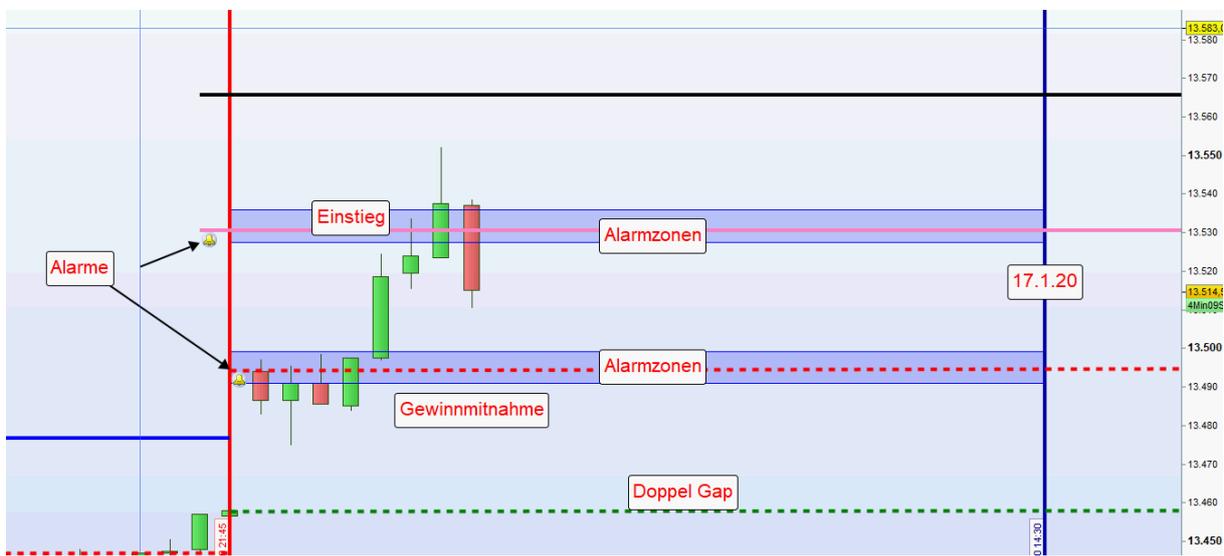
Markt	Größe	Level	Aktuell	Stop	Limit	Orderart
● Deutschland ...	-1	12546	12531.0▲	70	30	Limit
● Deutschland ...	-2	12581	12531.0▲	35	35	Limit
● Deutschland ...	+1	12453	12533.0▲	70	30	Limit
● Deutschland ...	+2	12418	12533.0▲	35	35	Limit

Viele Kurse durchschneiden mit Momentum die Linien. Andererseits kommt es zu einer punktgenauen Berührung der Zonen mit sofortigem Rücksetzer zum Mean. Außerdem gibt es „near misses“ von 1-2 Punkten ohne Orderausführungen.

Ein geübter Trader kann nach dem Alarm bereits eine Stopp Order in Wartestellung halten um einen sofortigen Rücksetzer ohne vorherige Orderausführung einzufangen. Weiterhin können die Order aus dem Chart nach unten oder oben versetzt werden. Intuition und Übung machen den Meister.



Alarmer setzen ist sehr praktisch, denn der ständige Blick auf den Bildschirm ist ungesund und verführt den Betrachter zu vorschnellen Entscheidungen.



Money und Risiko -Management

Das Verlust-Management findet auf zwei Ebenen statt.

1. Intraday durch festgelegten Verlust Stopp 35 Punkte unter und über der zweiten Aktionszone. Weiterhin durch einen Zeitstopp kurz vor 14:30h wenn der Kurs an den Zonen seitwärts konsolidiert und sich die Positionen im Verlust befinden. Weiterhin durch mehrere Einschränkungen zum Beispiel keine neuen Positionseröffnungen zwischen 13:00h und 14:45h.

2. Im übergeordneten Zeitrahmen Gewinnabsicherung durch das Money Management. Positionserhöhungen erfolgen nach einer positiven Kapitalkurve in Etappen. Positionskürzung nach einem Rücksetzer. Sobald der Verlust die Hälfte der letzten Erhöhungsebene erreicht wird die Positionsgröße um zwei Stufen zurückversetzt

Durch das Intraday Regelwerk mit Positionseröffnungen, Gewinnmitnahmen und Verlustbegrenzung ist ein Rahmen gesteckt. Der positive Erwartungswert oder Profitfaktor kann von einem interessierten Betrachter mittels eines händischen Backtest gründlich und exakt ermittelt werden.

Kein Handel:

Zwischen Weihnachten und Heilige Drei Könige Freitags nach Close XETRA-DAX um 17:30h. Auch an dem Tag vor einem Feiertag.

Zusammenfassung

Die vorgestellte Strategie hat ein sehr hohes Ertragspotenzial und ist bei genauer Kenntnis des Regelwerks und nach einer Einarbeitungszeit von passionierten und erfahrenen Trader recht einfach ohne Hektik umzusetzen. Sie hat diskretionäre Elemente und daher ist eine Präsenz in der Nähe der Trading Plattform unerlässlich.

